

Inhalt

Einleitung	9
1. Theoretische und historische Rahmung	21
1.1 Symbolische Strukturen: Postkoloniale Theoriegrundlagen	21
1.1.1 Orientalismus als hegemonialer Diskurs und seine Grenzen	22
1.1.2 Homi K. Bhabha und die allgemeine Ambivalenz kolonialer Diskurse	31
1.2 Über die Realität und Medialität des Ereignisses	38
1.2.1 Das Ereignis ‚Annual‘ auf dem literarischen Feld	44
1.2.2 Das Ereignis in der Erzählung: Über Konflikt und <i>Umschreibung</i>	53
1.3 Historische Rahmung	58
1.3.1 Diskursgeschichte: Der <i>africanismo</i> , das symbolische Gerüst der ‚Marokko-Mission‘	58
1.3.2 Ereignisgeschichte: Der Rif-Krieg und die spanische Niederlage bei Annual 1921	70
2. Das koloniale Desaster und die <i>vergüenza</i>: Nachahmung und Verschiebung in der Marokko-Kriegsliteratur	91
2.1 Das Scheitern des Epischen	91
2.1.1 Kolonialismus als Illusionstheater	97
2.1.2 Abd-el-Krims Mimikry	102
2.2 Ernesto Giménez Caballeros <i>Notas marruecas de un soldado</i> (1923): Das koloniale Stigma und seine nationalistische Kompensation	112
2.2.1 Der gespaltene Ort der Artikulation der <i>vergüenza colonial</i>	115
2.2.2 <i>Notas marruecas</i> und die koloniale Imitationsstruktur	124
2.2.3 Die forcierte Rückkehr zur nationalen Authentizität und das Problem der Schließung	128
2.3 Narzissmus, Schuld und Paranoia: Víctor Ruiz Albéniz’ <i>Kelb Rumi!</i> (1922)	133
2.3.1 Die Rhetorik der Erhabenheit und ihre psychopathologische Rahmung	133
2.3.2 Szenerien der Vermischung	139
2.3.3 <i>Umschreibung</i> der <i>cautiverio</i> -Erzählung: Das <i>double-bind</i> und die abschließende Ironie der Mimikry	144

3. Die Vergeschlechtlichung des kolonialen Desasters: Männliche Verbarrikadierungen und Dammbüche an der Kontaktlinie	151
3.1 Afrikanistische Männlichkeit und die geschlechtlichen Implikationen des Desasters	151
3.1.1 Die Afrika-Mission vor dem Hintergrund männlicher 'Degeneration' und der Auflösung der Geschlechterdifferenz ...	154
3.1.2 Das männliche Regenerationsprojekt und sein Scheitern in Enrique de Meneses' <i>La cruz de Monte Arruit</i> (1922)	163
3.2 Gregorio Corrochanos <i>¡Mektub!</i> (1926): Das Desaster als selbsterfüllende Prophezeiung eines weiblichen Verrats	170
3.2.1 Grenzauflösung: Die <i>penetración pacífica</i> im Bann von Fetisch und Phobie	174
3.2.2 Grenzrestauration: Die Entwicklung zum politischen ‚Hardliner‘ und die Stütze der ‚weißen‘ Jüdin	181
3.2.3 Dammbuch und Entmännlichung: Das koloniale Desaster als Dolchstoß der Frau	188
3.3 José Díaz Fernández' <i>El blocao</i> (1928): Sexuelle Frustration und Triebseinbrüche im militärischen Außenposten	190
3.3.1 Die Blockade und die schmerzende Wunde sexueller Niederlagen	195
3.3.2 Interludium: „Magdalena roja“ und der Verrat an der ‚Heimatfront‘	201
3.3.3 „Liebeskonvoi“: Das Tierische und Barbarische als Wiederkehr des militärisch Verdrängten	208
4. Grenzerfahrung, Subalternität und Trauma: Der Marokko-Krieg und die Dissemination	211
4.1 Entsendung: Marginalität und Erlösung in der Narration der Legion	216
4.2 Heimsuchung: Fermín Galáns <i>La Barbarie Organizada</i> (1926/1931) ...	227
4.2.1 Fermín Galán, der Aufstand von Jaca und die Politisierung der Kolonialkriegserfahrung	228
4.2.2 Gesellschaftlicher ‚Abschaum‘ mit zivilisatorischer Mission	231
4.2.3 Heimaturlaub: Kulturelle Selbstethnologie und Sektion des Zentrums	241
4.3 Erzählung ohne Heimkehr: Über sprachliche Ohnmacht und traumatische Subjektivität	245
4.3.1 Dringlichkeitserzählungen	245
4.3.2 Stammeln, Schweigen und erzählerische Entfremdungserlebnisse	248

4.3.3	Stimme und Verstummen in Ramón Senders <i>Imán</i> (1930)	252
4.4	Ankunft: Politische Ermächtigung und Gedächtnisstiftung in Eliseo Vidals <i>Los muertos de Annual ya son vengados!!!</i> (1932) .	258
4.4.1	Wenn die Geschichte die Erzählung überrascht	258
4.4.2	Erzählen als Rache: Die narrative Integration der Toten von Annual	264
4.4.3	Von der Sprachkrise zur republikanischen Triumphrhetorik	267
5.	Vom orientalischen Chronotop zur Raum-Zeit des Absurden	271
5.1	Außenposten der Zivilisation und Inseln der Barbarei: Raum und Zeit im <i>sistema de posiciones</i>	275
5.1.1	Raumangst: Die unlesbare Landschaft und die Erfahrung der „Exteriorität“	281
5.1.2	José Díaz Fernández' <i>blocao</i> : Chronotop der Entfremdung	288
5.1.3	Die komische Dimension des <i>blocao</i> in Wenceslao Fernández Flórez' <i>Aventuras del Caballero Rogelio de Amaral</i> (1933)	293
5.2	Ramón Senders <i>Imán</i> (1930): Annual, Chronotop des Absurden	295
5.2.1	Verlust von Heimat im Dominoeffekt oder Viances Lauf auf dem Rand der Struktur	301
5.2.2	Unheimliche Landschaftsbilder und die Heimat als „punctum“	309
5.2.3	Erosion der Zeichenwelten: Annual und das Rutschen des Sinns	315
5.2.4	„Organsprache“: Über die physische und groteske Dimension des ‚Un-Falls‘	320
5.2.5	Die koloniale Differenz im absurden Kriegsraum und der „Kollaps in das Objekt“	325
	Epilog	333
	Literaturverzeichnis	339